

Herr Kramer regt an, den turnusmäßigen Tagesordnungspunkt „Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung; Sachstand“ aufgrund der zwischenzeitlich geänderten Lage des Flüchtlingszustroms künftig nicht mehr als ständigen Tagesordnungspunkt (TOP) auf die Tagesordnung aufzunehmen, sondern befürwortet vielmehr, die Thematik künftig unter dem TOP „Mitteilungen und Verschiedenes“ zu behandeln, sofern es berichtenswerte Änderungen gibt. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Anschließend berichtet Herr Busch über den derzeitigen Stand. Hiernach sind derzeit 96 anerkannte Flüchtlinge mit einer Wohnsitzzuweisung in Marienheide registriert. 80 weitere Personen dieses Personenkreises müssen aufgrund der landesweiten Quote noch aufgenommen werden, jedoch erfolgen aktuell keine Zuweisungen.

Hinzu kommen 75 Personen, die im Asylverfahren sind und für die es eine Landeserstattung von 866 EUR pro Monat und Person gibt sowie weitere 17 Personen, deren Asylverfahren rechtskräftig abgeschlossen sind und somit ausreisepflichtig wären. Unter diesen 17 Personen befinden sich Familien sowie Personen in Ausbildung bzw. Personen mit gesundheitlichen Problemen, das eine Ausreise derzeit unmöglich macht.

Die Gemeinde hat derzeit 180 Plätze in eigenen oder angemieteten Objekten zur Verfügung. Hiervon sind derzeit 73 Plätze nicht belegt.